

## Coronavirus: Pandemieinfos aus den Fachgruppen Abfällen und Abwasser, Stand 17.3.2020

Die Pandemieplanung war das dominante Thema der letzten Fachgruppensitzungen Abfälle und Abwasser vom 12. und 13. März 2020. Nachstehend finden Sie die wichtigsten Massnahmen, die momentan in den städtischen und kommunalen Betrieben umgesetzt oder bei einer weiteren Eskalation geplant sind:

- **Externe, kundenwirksame Massnahmen**
  - Einsammeln von Kehrriech und Grüngut und haben im Pandemiefall Priorität (FG Abfall), u.U nur noch 1x pro Woche. Auf hygienisch unproblematische Wertstoffsammlungen würde verzichtet. Unbediente Quartiersammelstellen können offen bleiben. Im Rahmen der betrieblichen Pandemiekonzepte können bediente Entsorgungshöfe /Recyclingzentren geschlossen werden
  - Digitalisierte Routenpläne für Sammeltouren, sodass notfalls auch Chauffeure ohne Ortskenntnisse nach Vorgabe der programmierten Routen fahren können.
  - Alle Führungen logischerweise bis auf Weiteres abgesagt.
  
- **Interne Massnahmen, in Ergänzung zu den üblichen Vorsorgemassnahmen**
  - Umfrage bezüglich Risikogruppen unter den Mitarbeitenden durchführen
  - Einteilung des Personals in Früh- und Spätschichten mit um 30 Minuten verschobenen Arbeitszeiten, die sich nicht mehr begegnen (Team A + Team B)
  - Betriebsleitung in 2 Teams aufteilen: Team A Präsenz auf Anlagen, Team B Home-Office, Wechsel jede Woche mit Präsenz auf der Anlage.
  - Pausen verschieben, damit sich die unterschiedlichen Teams nicht gleichzeitig in den Pausenräumen aufhalten.
  - Büros abtrennen / möglichst nicht mehr als 2 Leute pro Büro
  - Plastiksäckchen für Taschentücher nutzen
  - Pause nicht mehr obligatorisch, grundsätzlich weniger Personal vor Ort, sofern möglich
  - Keine Mitarbeiterinfoanlässe
  - Teilweise Verzicht auf Kanalreinigungsarbeiten